

Im Jugendhaus wird Integration gelebt

Fest | Menschen lernen sich kennen

■ Von Bettina Bausch

Calw. Im Calwer Jugendhaus wird Integration groß geschrieben. Dies wurde deutlich beim jüngsten Begegnungsfest, zu dem vor allem Menschen mit Migrationshintergrund aus der unmittelbaren Nachbarschaft des Jugendhauses eingeladen waren.

»Wir haben die Menschen aufgesucht und sie persönlich zu unserem Fest eingeladen«, sagt Stadtjugendreferent Jochen Brendle. Er freute sich über die große Resonanz, die das heutige Fest findet. Bei dieser Veranstaltung zeigt die bewährte Einrichtung, was sie leistet und welche Bedeutung sie für viele Calwer Kinder und Jugendliche hat.

Auch die Calwerin Lilli Rada ist zu dem Fest gekommen. »Ich bin im vergangenen Dezember zugezogen und habe im Jugendhaus schnell Kontakt gefunden«, erzählt die 17-Jährige.

Schon beim Betreten des denkmalgeschützten Gebäudes in der Bahnhofstraße 54 erlebten die Gäste einen freundlichen Empfang und

spürten die offene Atmosphäre. Die 13-jährige Lena Löffler gehörte zum Thekenteam und bot den Besuchern Schokoladenmuffins an. Wer sich einer der Führungen durch das Gebäude anschloß, sah große, helle Räume, die freundlich und jugendgemäß ausgestattet sind. Der Besucher staunte über die vier Probenräume im Untergeschoss des Hauses. Und er erfuhr, dass ganz oben unter dem Dach Büro- und Gesprächsräume untergebracht sind.

Viele Spielstationen

Bei herrlichem Sommerwetter spielte sich auch vieles im Garten hinter dem Jugendhaus ab. Agile Jungs tummelten sich an einer Tischtennisplatte. Mädchen ließen sich kleine Kunstwerke ins Gesicht schminken und beim benachbarten Torwandschießen wurde immer wieder geb jubelt. Verschiedene Spielstationen reizten auch die jüngeren Besucher zum Mitmachen. Wer seine grauen Gehirnzellen aktivieren wollte, beteiligte sich an einem spannenden Quiz.

Eine besondere Attraktion waren die beeindruckenden



Das Calwer Jugendhaus zeigte bei einem Begegnungsfest der Kulturen seine vielfältigen Angebote.

Foto: Bausch

Tanzvorführungen. Jugendhausleiter Yasin Akyüz ist Tanztrainer und hat mit seiner Freude am Tanzen schon viele Jugendliche mit dem Tanzvirus infiziert. Erstaunlich, was die jungen Tänzer bei ihrem Break Dance-Auftritt auf Parkett zauberten. Nicht umsonst haben Formationen des Calwer Jugendhauses schon mehrmals anspruchsvolle

Wettbewerbe gewonnen.

»Ich bin froh, das heute auch viele Eltern zu unserem Fest gekommen sind und so Einblick in unsere Arbeit bekommen«, freute sich Sozialarbeiter Brendle. Ein Ziel des Festes sei auch, dass Menschen aus anderen Kulturen die Arbeit des Jugendhauses kennenlernen. Der Jugendreferent hat vor Kurzem eine

statistische Erhebung gemacht und dabei festgestellt, dass in den benachbarten Straßen der Calwer Jugendeinrichtung zahlreiche Familien mit Migrationshintergrund wohnen. Er freut sich, dass schon viele Kinder aus diesen Familien das interkulturelle Jugendhaus besuchen und so ein wichtiger Beitrag zum gemeinsamen Kennen-

lernen geleistet wird. Neben den angebotenen Tanzgruppen und anderen sportlichen Betätigungen gibt es auch eine Teenie-Gruppe, die wöchentlich zusammen kocht und isst. Auch Eltern finden Hilfe im Jugendhaus. Dort läuft derzeit ein Schulverweigerer-Projekt, bei dem Schüler mit derartigen Problemen Hilfestellung geboten wird.